

Böhmische Manufakturen im 18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert verbesserten sich unter Maria Theresia (1740 - 1780) und ihrem reformfreudigen Sohn Joseph II. (1780 - 1790) die Lebensbedingungen in Böhmen. Beide verfolgten eine merkantilistische Wirtschaftspolitik und förderten den wirtschaftlichen Werdegang durch die Gründung von Manufakturen und die Aufhebung der Leibeigenschaft. In den walddreichen Grenzgebieten konnten **Textilien, Glas** und Porzellan produziert werden, und Böhmen entwickelte sich in der Habsburgermonarchie zu einem hochindustrialisierten Land.